

JAHRESBERICHT 2015



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht des ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ecuador	Seite 7
Projektbericht Ghana	Seite 9
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015	Seite 11
Kontakt und Impressum	Seite 12

Bericht des ersten Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Im Jahr 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Unsere Schatzmeisterin Karin Eckhardt schied nach langjähriger Arbeit aus dem Vorstand aus. Sie kennt die Organisation wie kaum eine Andere und hat extrem viel zum Erfolg von Foundation Human Nature e.V. beigetragen. Der Kontakt zu den Spendern war ihr sehr wichtig und ihre persönliche Betreuung wurde von Spendern und Mitgliedern sehr wertgeschätzt. Vom Verschicken der Rundschreiben über die Steuererklärung, regelmässigem Kontakt zum Finanzamt, verschiedensten administrativen Tätigkeiten, Projektvorträgen in der Region Wetterau, unermüdlichem Werben bis hin zu Projektbesuchen in Ecuador und Ghana, Karin Eckhardt war mit Leib und Seele Vorstandsmitglied von FHN! Sie bleibt uns glücklicherweise als aktives Mitglied erhalten. Der Vorstand und alle aktiven Mitglieder sind ihr sehr dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sache! Der Vorstand hat dies mit einem kleinen Geschenk zum Ausdruck gebracht.

Die Nachfolge auf dem Schatzmeisterposten hat mit Reinhard Lutz aus Bremen ein Fachmann in diesem Bereich angetreten. Reinhard Lutz ist Betriebswirt und war in den letzten Jahren vor seinem Ruhestand in leitender Funktion in der Ausgleichs- und Versorgungsverwaltung tätig. Er hat langjährige Erfahrung in der Arbeit mit verschiedenen Vereinen. Er hat sich sehr gut in unseren Vorstand integriert und wir freuen uns über die Zusammenarbeit! Der übrige Vorstand wurde in der Jahreshauptversammlung 2015 wiedergewählt.

Die Spendeneinnahmen liegen im Vergleich zum Vorjahr stabil, jedoch lagen die Ausgaben in 2015 deutlich über den Einnahmen. Die Rücklagen konnten dies ausgleichen. Ein wichtiger Fokus unserer Arbeit war und ist die Deckelung der Kosten, um Langfristigkeit zu garantieren. Unseren Plänen nach wird sich die Einnahmen-Ausgaben Rechnung im Jahr 2016 deutlich balancierter gestalten.

Die bewährten regelmässigen Vorstandssitzungen via Skype wurden fortgeführt. Sechs bis sieben mal pro Jahr tauscht sich der Vorstand auf diesem Weg aus.

Unsere Pläne für ein neues Projekt wurde weiter vorangetrieben, ohne jedoch überhastete Entscheidungen zu treffen. Unser Vorstandsmitglied Dr. Michael von Schickfus reiste auf eigene Kosten nach Nepal, um sich einen Eindruck von einem möglichen zukünftigen Projekt zu verschaffen. Details finden sich in den Rundschreiben, welche auf unserer Homepage www.f-h-n.de als Downloads zur Verfügung stehen.

Die Homepage wurde weiter verbessert, dank der engagierter Arbeit von unserem Vorstandsmitglied Olivia Biermann. Das Ergebnis spricht für sich!

Die Projektleiterin für Ecuador Andrea Muschiol ist weiterhin sehr engagiert sowohl beim Sammeln von Spenden also auch beim der Projektleitung. Ihren Bericht aus Ecuador lesen Sie auf Seite 7 und 8. Federführend arbeitete Sie gemeinsam mit dem Gesundheitskomitee in der Projektregion El Páramo intensiv an einem neuen Vertrag zur Zusammenarbeit unserer beider Organisationen. Dieser wurde 2015 fertig gestellt und ist unterschriftsreif.

Kirsten Stünkel, unsere Kontaktperson für Ghana, berichtet auf den Seiten 9 und 10 über die Entwicklungen im Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum in Boamadumasi. Kirsten Stünkel ist ein wichtiges Bindeglied zwischen FHN Ghana und Großbritannien auf der einen Seite und FHN Deutschland auf der anderen. Dabei haben erstere die Projektleitung inne und FHN Deutschland repräsentiert als Organisation die Ideen und das Vermächtnis der in 2014 verstorbenen Projektgründerin Hannelore Huttel aus Gießen. Viele Spender die das Projekt unterstützen kommen aus dem Umfeld von Hannelore Huttel und für sie ist FHN Deutschland der natürliche Ansprechpartner für das Ghanaprojekt.

Dankend erwähnen möchte ich auch Dr. Antonio Beltrán, der uns wiederholt bei der Übersetzung von und ins Spanische unterstützt hat. Meine Vorstandskollegen und ich schätzen diese Unterstützung sehr!

Mein herzlichster Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern von FHN Deutschland sowie unseren Partnern in Ecuador, Ghana und Großbritannien!

Ihr

Martin Eckhardt, Vorsitzender

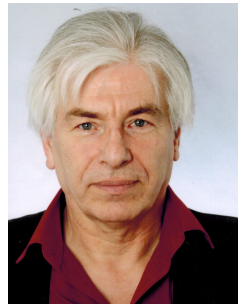
Der aktuelle Vorstand von FHN Deutschland



Martin Eckhardt



Michael Knipper



Reinhard Lutz

Schatzmeisterin bis 9.5.2015



Karin Eckhardt



Olivia Biermann



Andrea Muschiol



Michael von Schickfus

Kontaktperson für Ghana



Kirsten Stünkel

Finanzbericht des Schatzmeisters

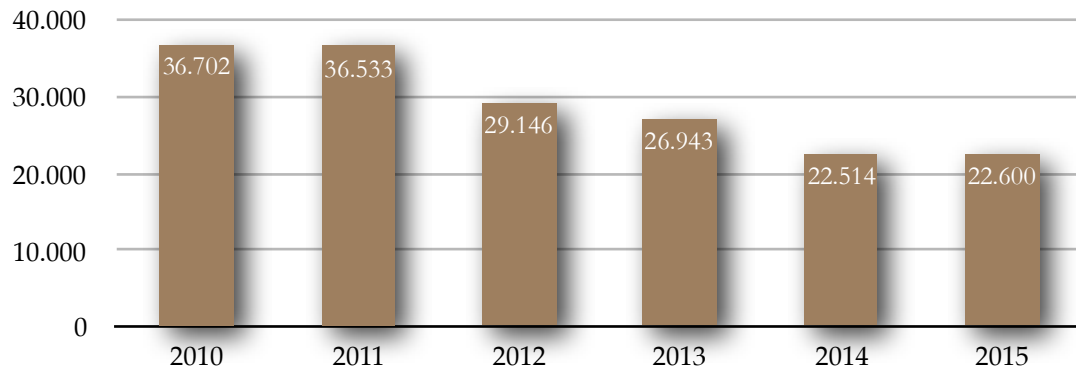
Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2015 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2014)			86.573,06**	
Spenden gesamt			22.600,37	
Spenden Ghana				1.905,00
Spenden Ecuador				20.695,37
Mitgliedsbeiträge FHN			7.977,00	7.977,00
Einnahmen sonstiges			133,21	
Zuschüsse				108,22
Zinserträge				24,99
Überweisung Ecuador		47.728,01*		
Überweisung Ghana		-		
Gesamtkosten		2.995,93		
Bürokosten / Telefon / Internet / Porto	578,71			
Kontoführung	144,50			
Werbekosten / Rundschreiben	1.459,37			
Gebühren / Rechtsanwalt / Gericht	379,47			
Rückbuchungen von Mitgliedsbeiträgen	67,80			
Kostenerstattung gemäss Vorstandsbeschluss	49,99			
Versicherungsprämien	316,09			
Gesamtausgaben / Gesamteinnahmen		50.723,94*	117.283,64*	30.710,58
Übertrag 2015			66.559,70*	

* Diese Beträge enthalten auch Buchungen in US-Dollar. Hierbei fallen Kursschwankungen an. Im vorliegenden Finanzbericht wird der Kurs vom Tag des Erwerbs der US-Dollar angegeben. Überweisungen nach Ecuador finden in US-Dollar statt.

** Bewertungsdifferenz gegenüber Abschluss 2014 = 6.110,03 Euro. Die Kursbewertung geschah zum Abschluss Ende 2014 nach einem Kurs von 1,287 USD/1 Euro. Neue Anfangsbewertung 1,05 USD/1 Euro.

Spendenentwicklung 2010 - 2015 (in €)



Reinhard Lutz

Projektbericht Ecuador

Im Jahr 2015 konnte die Versorgung der Patienten vollständig sichergestellt werden. Ab Mitte des Jahres arbeitete in der Gesundheitsstation ein komplettes Team! Neben unserer kubanischen Ärztin Dr. Idania, die ihr zweites Jahr in La Y begann, arbeiteten dort die zwei Ärztinnen Dr. Verónica Moreira und Dr. María Angélica Briones. Zahnärztliche Behandlungen werden von Dr. Carlos Vizueta vorgenommen. Unterstützt werden sie von den Krankenschwestern Valeria Cuascota, Diana Bermeo und Mercedes Paredes. Das Team komplettieren die Hebamme Bertha sowie unsere Hilfsschwester Katy Caval und der Laborant Guido Tomalá, welche schon lange mit uns zusammenarbeiten. Dabei haben sich die Ärztinnen ihre Arbeit nach Schwerpunkten aufgeteilt: Dr. Idania ist hauptsächlich für Hausbesuche in der Region zuständig. Dabei erfasst sie pro Familie alle Mitglieder und deren Krankheiten. Können diese nicht direkt von ihr behandelt werden, bestellt sie die Patienten zur Weiterbehandlung in die Gesundheitsstation ein. Aufgrund der weitläufigen Region und der vielen Dörfer sind allerdings erst wenige Familien erfasst. Gleichfalls ist sie für die Betreuung der Patienten des Clubs für Bluthochdruck- und Diabetespatienten zuständig. Es wurde ein neuer Turnus etabliert: Jeden zweiten Montag im Monat beginnt der Tag für diese Patienten mit einem Vortrag zur Gesundheitsvorsorge, einem kleinen Frühstück, Wiegen und Blutdruck messen. Themen der Vorträge sind Ernährung, Vorsorge oder das Zeigen kleiner Sportübungen für zu Hause. Bis zu 40 Patienten im Alter von 45 bis 85 Jahren nehmen teil. Im Anschluss finden individuelle Untersuchungen statt oder die Patienten treffen sich vor der Gesundheitsstation zum Erzählen und Neuigkeiten austauschen. Dr. Moreira und Dr. Briones besuchen neben ihren Sprechstunden in der Gesundheitsstation an zwei Tagen im Monat körperlich und geistig behinderte Patienten in ihren Häusern. Ebenso sind sie für verwaltungstechnische Belange der Station verantwortlich: Medikamentenbestellung, Einreichung von Berichten über Anzahl von Patienten, Meldung von Schwangerschaften, etc. Ebenso nehmen sie an Versammlungen der Ärzte der Region teil. Wie in den vergangenen Jahren hat leider die Zeit, die für bürokratische Akte aufgewandt werden muss, nochmals zugenommen. So müssen z.B. wöchentlich die Patientenzahlen der vergangenen Woche gemeldet werden. Auch die Krankenschwestern müssen nun jede einzeln ihre Tätigkeiten dem örtlichen Krankenhaus in Vordrucken melden, dies umfasst teilweise bis zu 30 Seiten.



Austausch der Mitglieder des Clubs für Bluthochdruck- und Diabetespatienten

Die gestiegene Anzahl von Ärzten in der Station geht natürlich auch mit gestiegenen Patientenzahlen einher. Dies ist zu begrüßen, gleichzeitig erhält die Gesundheitsstation aber nicht mehr Medikamente, Verbrauchsstoffe oder Materialien für Laboruntersuchungen. FHN unterstützt zwar mit einem Geldbetrag und das örtliche Krankenhaus weiß um diesen Umstand, gleichzeitig ist dort aber kein Geld für eine erhöhte Zuteilung vorhanden. Auch das Wetterphänomen „El Niño“ erschwerte die Behandlung von Patienten bzw. die Erreichbarkeit der Gesundheitsstation, da es ungewöhnlich viel regnete und die

Wege verschlammten. Dennoch konnten auch wieder medizinische Besuche in den Dörfern, sogenannte brigádas médicas, durchgeführt werden, allerdings weniger als geplant.

Die Gesundheitsstation wird wie in den vergangenen Jahren auch von unserer Administratorin Silvia Tarira bei organisatorischen und finanziellen Fragen unterstützt. Sie ist auch das Bindeglied zwischen dem einheimischen Gesundheitskomitee (bestehend aus ehrenamtlichen Bewohnern der Region) und den Ärzten. Aufgrund ihrer guten Kenntnisse der Region unterstützt sie auch die Ärzte bei der Planung von Hausbesuchen und Besuchen in den Dörfern. Ebenso hält sie zu FHN Deutschland Kontakt. Bei meinem Projektbesuch im Oktober 2015 haben wir noch einige Prozesse wie das Erstellen von Berichten, die Berechnung von getätigten und zukünftig geplanten Ausgaben etc. durchgesprochen und verbessert. Es wurden auch Planungen zur Installation von Internet diskutiert. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur ist eine Anbindung von La Y wegen hoher Kosten für die grossen Internetanbieter jedoch kaum attraktiv. Das Vorhandensein würde aber für die Ärztinnen und auch für Silvia eine große Erleichterung bringen, da die Fahrzeit bis zur nächsten Stadt von ca. 1½ Stunden (einfache Strecke) entfällt.

Für 2016 hoffen wir, dass die Versorgung der Gesundheitsstation mit Ärzten und Krankenschwestern auf dem hohen Niveau von 2015 bleibt. Gleichzeitig streben wir an, dass die Zuteilung von Medikamenten und Verbrauchsstoffen durch das zuständige Distriktskrankenhaus steigt. Es besteht jedoch wenig Hoffnung, da Ecuador seinen Staatshaushalt durch Öl finanziert. Aufgrund des niedrigen Ölpreises sind die Einnahmen stark zurückgegangen. Ebenso hoffen wir, dass schnell Aufklärungskampagnen über die Gefahren des Zika-Virus insbesondere für Schwangere in Gang kommen. Daran anschließend können dann Maßnahmen wie das Abdecken von Wasserbehältern, das Trockenlegen von Wasserlöchern und Schutz vor Mückenstichen angegangen werden. Anfang des Jahres planen wir die Unterzeichnung des Vertrages zwischen FHN Deutschland und dem Gesundheitskomitee in Ecuador, die finale Fassung liegt vor und die Unterzeichnung ist nur noch eine Formsache. Weiterhin wollen wir unsere bestehenden Projekte wie den Verkauf der Wasserfilter, Besuche in den Dörfern, den Patientenclub mit Durchführungen von Schulungen zu gesunder Ernährung und Bewegung sowie den Ausbau des Netzwerkes der Dorfgesundheitshelfer vorantreiben. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie in unseren Rundschreiben informieren.



Professionelle Hilfe durch die fast fertige Krankenschwester Katy: Inhalation bei Atemwegserkrankung eines kleinen Kindes

Andrea Muschiol

Projektbericht Ghana

In dem einige Kilometer von der Gesundheitsstation entfernt liegenden Dorf Agyenka wurde ein Brunnen installiert, der die Menschen mit sauberem Wasser versorgt. Vorher mussten die Dorfbewohner 3,5 Kilometer bis zum nächsten Brunnen gehen. Teilweise wurde das wertvolle Nass aus unsauberen Quellen geholt, z.B. Tümpeln oder anderen stehenden Gewässern, und war somit extrem gesundheitsgefährdend. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist eine grundlegende Voraussetzung für Gesundheit, Nahrungssicherheit und Hygiene. Unsauberes Wasser ist Ursache für diverse Krankheiten wie z.B. Durchfall, Cholera, Typhus und Polio. Nach Annahmen der WHO sind rund 80% der Krankheiten in sogenannten Entwicklungsländern auf das Trinken von Schmutzwasser und mangelnde Hygiene zurückzuführen. Es wird geschätzt, dass jährlich weltweit mehr als 500.000 tödlich verlaufende Durchfallerkrankungen auf verseuchtes Trinkwasser zurück zu führen sind. Der Zugang zu Wasser ist damit essentiell für eine nachhaltige Entwicklung. Der neue Brunnen wurde durch einen australischen Rotary Club finanziert mit dem FHN in Kontakt steht.

Im April wurde die seit Anfang 2006 existierende Solaranlage der Gesundheitsstation erneuert und erweitert. In den letzten Jahren hatte zum einen der Ertrag der Solaranlage abgenommen, da die Lebensdauer der Akkus, welche etwa acht bis zehn Jahre beträgt, erreicht war. Zum anderen war die



Die Gesundheitsstation mit der Solaranlage

2012 fertiggestellte Unterkunft für Angestellte und freiwillige Ärzte bisher noch nicht an die Stromversorgung durch die Photovoltaikanlage angebunden. An der existierenden Anlage in der Gesundheitsstation wurden die alten Akkumulatoren durch acht neue ersetzt. Die neue Anlage besteht aus 16 Modulen á 120 Wp und 16 Akkus und hat eine Gesamtleistung von 1,92 kWp. Die Sonnenenergie versorgt die Gesundheitsstation mit dem notwendigen Strom. Tagsüber werden hauptsächlich der Kühlschrank für die Impfstoffe und das Mikroskop damit betrieben. Nachts sorgt der in den Akkus gespeicherte Strom für die Beleuchtung bei Notfällen und Geburten. All dies ist unabdingbar für die Versorgung der Patienten; viele Leben können dadurch gerettet werden. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Mütter während der Nacht entbunden haben. Ohne Licht hätten Hebammen und Krankenschwestern nicht sicher und zuverlässig Hilfe leisten können, die Geburten wären schwieriger und risikoreicher und vielleicht sogar lebensgefährlich gewesen. Dank der Impfstoffe aus dem mit Solarenergie betriebenen Kühlschrank konnten viele Kinder gegen Krankheiten geimpft werden (z. B. Diphtherie, Röteln, Tetanus).

Neben der Verbesserung der direkten Lebensbedingungen ist der Schutz der Umwelt eines der Ziele von FHN. Solarenergie ist umweltfreundlich, nachhaltig, kostensparend und ressourcenschonend. Damit einher geht die Unabhängigkeit von Rohstoffen und vom Weltmarkt. Das Potential der Sonne beträgt ein Vielfaches unseres jährlichen Weltenergiebedarfs. Gerade für abgelegene Gebiete ist die Photovoltaik eine große Chance, unabhängig von fossilen Brennstoffen oder einem instabilen Stromnetz zu

sein (welches in entlegenen Regionen meist sowieso überhaupt nicht vorhanden ist) und selbstredend ist sie auch aus gesundheitlicher Sicht einem dieselbetriebenen Generator vorzuziehen.

Eine neue Hilfsschwester wurde im März eingestellt, Jennifer Tweneboakoduah. Im Juni musste bedauerlicherweise die Zusammenarbeit mit dem Medical Assistant Michael Fordjour beendet werden. Dieses war u.a. eine Konsequenz aus Unpünktlichkeit und diversen Fehltagen. Als Übergangslösung kommt seitdem der Arztassistent Sani Mohammed an drei Tagen die Woche in die Station und behandelt die Patienten. Die ehemalige Assistentin der Hebamme Afriyi hat ihre Ausbildung zur Hebamme fortgesetzt und ist im 2. Jahr ihrer Ausbildung. Im Juni war sie einige Wochen in der Gesundheitsstation, nachdem sie drei Wochen Praktikum am Ejisu Government Hospital absolviert hatte.

Die Apotheke war mit allen notwendigen Medikamenten ausgestattet und somit war eine zuverlässige Arzneimittelversorgung der Patienten gewährleistet. Seitens unseres Koordinators wird eruiert, ob ein Software-Programm angeschafft werden soll, mit dem Medikamentenbestände noch professioneller verwaltet



Patientinnen und Krankenschwestern in der Gesundheitsstation

werden können. Aufklärungskampagnen haben auch 2015 wieder regelmäßig stattgefunden. Hierbei wurde in Workshops unter anderem über Themen der Gesundheitsstation, Malaria, Behandlungen und Krankenversicherung referiert und diskutiert. Die Kommunalverwaltung hat die Station mit kostenlosen Moskitonetzen für schwangere Frauen versorgt mit dem Ziel, das Risiko einer Malariakerkrankung zu senken. Bei einer Infektion mit Malaria besteht nicht nur für die Schwangere sondern auch für das ungeborene Kind ein erhöhtes Risiko. Der Mückenschutz ist der wichtigste Bestandteil der Malariavorbereitung.

Der zuständige Projektleiter Dr. Edward Gold (FHN Großbritannien) hat dem Projekt im März und im August jeweils einen Besuch abgestattet. Hierbei haben verschiedene Treffen und Gespräche mit dem Projektkoordinator David Amoako, den anderen Angestellten sowie den Dorfgesundheitshelfern stattgefunden. Im letzten Jahr waren drei freiwillige Ärzte für mehrere Monate im Projekt. Claire Shanahan aus Australien hat von Februar bis April in der Station gearbeitet sowie Jonty und Emma aus Großbritannien von September bis Dezember.

Für das Jahr 2016 steht weiterhin die Rekrutierung eines permanent in der Station arbeitenden Arztassistenten oder Medical Assistents ganz oben auf der Agenda.

Kirsten Stünkel

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015

Ergebnis-Protokoll der Jahreshauptversammlung von „FOUNDATION HUMAN NATURE e. V. (FHN)“ am Sa., 9. Mai 2015, 14:00 Uhr im Gasthaus Traube in Nidda

TOP 1. Begrüßung: Der 1. Vorsitzende, Martin Eckhardt, begrüßt die Teilnehmer und verweist auf die fristgerecht ergangene Einladung. Die Frage nach Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung wird verneint. Neben der in der Anwesenheitsliste eingetragenen Teilnehmern sind folgende Teilnehmer per Skype wie folgt zugeschaltet: 1. Vors. Martin Eckhardt aus Spitzbergen, 2. Vors., Michael Knipper aus Boston, USA, Michael Schickfus aus Norrköping, Schweden, Olivia Biermann aus Malmö, Schweden. **TOP 2.** Vorstellung des Jahresberichts (Rechenschaftsberichts) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten aus Ecuador und Ghana: Der Vorsitzende würdigt die Arbeit der mittlerweile leider verstorbenen Hannelore Huttel, die die Gesundheitsstation in Ghana aufgebaut und lange Jahre betreut hat. Ebenso wird auf die etwa alle zwei Monate stattfindenden Vorstandsbesprechungen in Form von Skype-Konferenzen verwiesen. Im Herbst 2014 fand ein internationales Treffen in England bei dem für Ghana zuständigen Arzt Ed Gold statt. In den Gesprächen wurden gute Ideen zur Zusammenarbeit entwickelt und ein jährlicher Austausch (persönlich oder über Skype) vereinbart. Dem Vorstandsmitglied Olivia wird für die gute Arbeit an der Homepage gedankt, die zu einem neuen Anbieter überführt wurde. Ebenso ergeht ein Dank an das Vorstandsmitglied Andrea Muschiol für die vielen eingesammelten Spenden und die Aktivitäten in ihrer Bank und im Gymnasium Nidda. Der Vorsitzende dankt der Schatzmeisterin Karin Eckhardt, die ihr Amt abgeben will und ebenso den restlichen Vorstandsmitgliedern sowie der Kontaktperson für das Ghanaprojekt, Kirsten Stünkel. Auch wird allen Spendern und Helfern gedankt, die die Arbeit von FHN erst ermöglichten. Zwar ist das Spendenaufkommen rückläufig, die Kosten konnten in Ecuador aber durch Schließung des Büros in Quito gesenkt werden, so dass der Verein finanziell derzeit gut da steht. Der Finanzbericht wird von der Schatzmeisterin Karin Eckhardt abgegeben: Sie verweist auf rückläufige Spenden und höhere Kosten hierzulande. Ebenso gibt es Rückgang bei den Mitgliederzahlen. Einnahmen 2014: rd. 29.700 €, Ausgaben 2014: rd. 17.540 € (Näheres siehe anl. Finanzbericht). Kassenstand zum 1.1.2015: 80.463,03 €. Die Projektbetreuerin Andrea Muschiol berichtet, auch im Auftrag des Projektbetreuers Michael Schickfus über das Ecuador-Projekt. Siehe hierzu anhängenden Bericht. Die Projektbetreuerin Kirsten Stünkel berichtet über das Ghana-Projekt. Siehe hierzu anhängenden Bericht. **TOP 3.** Bericht der Kassenprüfer/ **4.** Entlastung des Vorstands: Die Kassenprüfer, Uli Bayer und Ingo Heller haben am 21.4.2015 die Kasse geprüft und fehlerfrei vorgefunden. Der Antrag auf Entlastung der Rechnerin und des gesamten Vorstandes wird gestellt. Dem wird mit vier ja Stimmen und einer Enthaltung statt gegeben. **TOP 5.** Neuwahl der Kassenprüfer: Dieser Tagesordnungspunkt wird zunächst zurück gestellt. **TOP 6.** Neuwahl des Vorstands: Zum Wahlleiter wird einstimmig Ingo Heller gewählt. Es wird wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Martin Eckhardt, zehn Ja-Stimmen, bei eigener Enthaltung. 2. Vorsitzender: Michael Knipper, zehn Ja-Stimmen, bei eigener Enthaltung. Kassenwart: Reinhard Lutz, elf Ja-Stimmen. Beisitzer (en Block gewählt): Andrea Muschiol, Michael Schickfus und Olivia Biermann, acht Ja-Stimmen bei drei (eigenen) Enthaltungen. **TOP 5.** Neuwahl der Kassenprüfer: Nach dem die bisherige Schatzmeisterin, Karin Eckhardt, aus dem Vorstand ausgeschieden ist, stellt sie sich nun als Kassenprüferin zur Wahl: Zehn Ja-Stimmen bei eigener Enthaltung. Dem ausscheidenden Kassenprüfer Uli Bayer wird nach zweijähriger Tätigkeit gedankt. Der Kassenprüfer Ingo Heller bleibt regelrecht noch für ein Jahr im Amt. **TOP 7.** Satzungsänderung: Der nachfolgende Text ist aus § 10, Absatz 3 der aktuellen Satzung und wird auf Hinweis des Finanzamtes Nidda ersatzlos gestrichen (Betr.: Die Auflösung des Vereins): „Den Empfänger bestimmt die Mitgliederversammlung zugleich mit dem Beschluss zur Auflösung des Vereins. Beschlüsse über die Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.“ Der Beschluss dazu fällt einstimmig mit 11 Ja Stimmen. **TOP 8.** Verschiedenes: Wie Andrea Muschiol berichtet, wird von einem deutschen Nepal-Helfer, der sich mittlerweile zu Hilfsarbeiten „vor Ort“ befindet, um finanzielle Unterstützung gebeten. Nach Eingang des schriftlichen Antrages wird vom Vorstand darüber entschieden. Überweisungsträger mit Abriss (Spendenquittungen bis 200 Euro) sollen digital beschafft und für die kommenden Rundschreiben verwandt werden. Martin Eckhardt, Ingo Heller und Reinhard Lutz kümmern sich darum. Der neue Schatzmeister liefert bis 31. Mai Fotos und Text für seine Vorstellung im nächsten Rundschreiben. Reinhard Lutz spendet zwei neue „Roll ups“, um besser Werbung machen zu können. Die Versammlung dankt ganz herzlich. Die nächste Vorstandssitzung wird für 2. Juni, 20.30 Uhr angesetzt. Ein erweitertes Vorstands-Treffen ist für 2016 in Planung.

Nidda, den 10. Mai 2015

Für das Protokoll:

(Wolfgang Eckhardt)

Gesehen und genehmigt:

Der Vorsitzende:

(Martin Eckhardt)

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7
E-Mail: info@f-h-n.org
Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg
Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzender: Martin Eckhardt, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin, MSc, cand. PhD
2. Vorsitzender: PD Dr. Michael Knipper, Arzt und Wissenschaftler
Schatzmeister: Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.
Beisitzer: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador
Dr. Michael von Schickfus, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin -
Projektleiter Ecuador
Olivia Biermann, BSc/MSc (Global Health) - Verantwortlich für Freiwilligen-
rekrutierung, Webmasterin

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Bankverbindungen

Sparkasse Oberhessen	VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG
IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44	IBAN: DE17 5066 1639 0007 0194 59
BIC: HELADEF1FRI	BIC: GENODEF1LSR